Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 10 (1902)

Heft: 3

Vereinsnachrichten: Aus den Vereinen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweiz. Samariterbund.

Centralvorstand.

An die tit. Vorstände der Samaritervereine.

Geehrte Herren!

Da laut letzterhaltenem Bericht an die projektierte Neugestaltung des freiwilligen Hülfswesens für Kriegs- und Friedenszeiten vorderhand nicht gedacht werden kann, so gedenkt der Centralvorstand des S. S.-Bundes, um dem Mangel von Hülfslehrern für den praktischen Unterricht einigermaßen abzuhelfen, in allernächster Zeit in Zürich einen

Kurs für Samariter-Hülfslehrer

abzuhalten.

Die Unterrichtsstunden würden je auf die Sonntag-Vor- und -Nachmittage fallen, so daß es auch Teilnehmern, die in größerer Entfernung wohnen, möglich ist, an einem Tage hin- und herzureisen.

Der Centralvorstand wird die Kosten des Kurses auf sich nehmen und jedem Teilnehmer noch einen Beitrag an seine persönlichen Auslagen (Reise und Unterhaltung) leisten.

Alles Nähere wird folgen, sobald wir ungefähr die Teilnehmerzahl wissen, und ersuchen Sie daher, uns so schnell wie möglich mitzuteilen, ob Sie willens sind, aus Ihrem Verein 1—2 Mitglieder zu diesem Kurse zu beordern. Die Benennung derselben wäre uns sehr angenehm und bemerken wir noch, daß auch Damen an diesem Kurs sich beteiligen können.

Achtungsvollst mit Samaritergruß!

Zürich, 11. Januar 1902.

Namens des Centralvorstandes des schweiz. Samariterbundes,
Der Präsident: **Louis Cramer.**

Aus den Vereinen.

Militär-Sanitäts-Verein Basel. Dieser Verein hielt Freitag den 10. Januar 1902 in seinem Lokal „Geltenzunft" seine Generalversammlung ab. Der Präsident, Wachtmeister Zimmermann, verlas den Jahresbericht für das 20. Geschäftsjahr, aus welchem folgendes zu entnehmen ist: Der Verein zählt am 31. Dezember 1901 3 Ehrenmitglieder, 87 Aktiv und 152 Passivmitglieder, was eine Vermehrung gegenüber dem Vorjahre um 13 Aktive und 3 Passive ergibt. Im Vereinsjahr fanden statt: 8 Kommissionssitzungen, 23 Vereinssitzungen, verbunden mit Übungen und Vorträgen, 1 Ausmarsch und eine ordentliche Generalversammlung. 15 Mitglieder besuchten 90—100 % sämtlicher Übungen und erhielten als Anerkennung hiefür eine Prämie, bestehend in einem Paket Verbandpatronen. Sanitätswachen sind ebenfalls wieder in ziemlich großer Zahl etabliert worden, wovon diejenigen anläßlich der Basler Bundesfeier, sowie der Basler Gewerbeausstellung besonders zu erwähnen sind. Bezüglich der Hülfsbereitschaft bei Unglücksfällen hatte der Verein im vergangenen Geschäftsjahre zum ersten Male Gelegenheit, diese Institution praktisch in Ernstfällen zu verwenden. Es war dies bei Anlaß des Eisenbahnunglückes auf dem Elsäßer Bahnhof und bei dem Hauseinsturz in der Äschenvorstadt. Es zeigte sich, daß die Organisation tadellos funktionierte, indem in beiden Fällen in verhältnismäßig kurzer Zeit genügend Mannschaft mit dem nötigen Verbandmaterial 2c. anwesend war, um die erste Hülfe den Verwundeten angedeihen zu lassen. Die Kassa schließt mit einem Aktivsaldo von 928 Fr. 08 ab. Die Neuwahl der Kommission wurde dadurch sehr erschwert, daß verschiedene ältere Mitglieder unbedingt ihren Rücktritt aus derselben verlangten, um einmal jüngeren Kräften Platz zu machen. Die Neuwahl hatte schließlich folgendes Resultat: Präsident: Ulrich Labhart, Feldweibel: Vicepräsident: Alfred Knapp, Wärter; I. Sekretär: Ferdinand Benkert, Füsilier; II. Sekretär: Albert Obermeier, Wärter; I. Kassier: Matthias Dürr, Wachtmeister; II. Kassier: Jakob Gautschy, Landsturm; Materialverwalter: Louis Disler, Wärter; Bibliothekar: Emanuel Röslin, Landsturm; Beisitzer: Emil Blumer, Train.

Der neugewählte Präsident, Feldweibel Labhart, verdankte sodann den abtretenden Kommissionsmitgliedern die geleisteten Dienste, welche sie seit vielen Jahren der guten Sache geleistet haben. Speziell gedenkt er der vorzüglichen Verdienste, welche der abtretende Präsident, Wachtmeister Zimmermann, seit dem Jahre 1881 dem Militärsanitätsverein geleistet hat. Seit der Gründung des Vereins gehörte Wachtmeister Zimmermann der Kommission an und versah seit dem Jahre 1885 das Amt eines Präsidenten. In Anerkennung dieser Verdienste wurde derselbe zum Ehrenpräsidenten des Militärsanitätsvereins Basel ernannt. Ebenso wurde der abtretende Vizepräsident, Wachtmeister Belser, welcher seit dem Jahre 1883 der Kommission angehörte und Mitgründer des Vereins war und welcher dem Verein ebenfalls große Dienste geleistet hat, zum Ehrenmitglied ernannt. Ferner wurde noch zum Ehrenmitglied ernannt: Joseph Brestler, welcher auch Mitgründer des Vereins ist. F. B.

Militär-Sanitäts-Verein Wald-Rüti. (Korresp.) Unsere Sektion hielt Sonntag den 5. Januar 1902 ihre Generalversammlung. Gegenüber dem Vorjahre haben wir einen kleinen Zuwachs sowohl an Aktiv- wie an Passimitgliedern zu verzeichnen und beträgt die Zahl der ersteren gegenwärtig 18, diejenige der letzteren 106. Unsere Kasse erlitt im abgelaufenen Vereinsjahr einen Rückschlag von 29 Fr. und figuriert der Aktivsaldo pro 1902 mit 386 Fr. in unserm Kassabuch. Leider war unser bisheriger Präsident, Hr. Samuel Widmer, welcher während 14½ Jahren mit sicherer Hand unser Vereinsschiff durch manchen Sturm geleitet, nicht mehr zu bewegen, eine Wiederwahl anzunehmen. Mit großer Begeisterung wurde nun Hr. Widmer zum Ehrenmitglied ernannt und ihm ein prächtiges Tableau (Ehrendiplom) überreicht, als ein kleines Zeichen dankbarer Anerkennung seiner großen Verdienste, die er sich um unsere Sektion erworben hat. Möge seine seltene Pflichttreue, sowie sein Eifer für unsere Bestrebungen in unserer Sektion zahlreiche Nachahmer finden. Mit der Leitung der Vereinsgeschäfte wurden folgende Mitglieder betraut: Präsident: Jakob Schärer, San.-Wachtmeister, Weinberg-Rüti; Vizepräsident: Ernst Meier, Träger, Tann-Rüti; Aktuar: Heinrich Diener, Wärter, Rüti; Quästor: Heinrich Kägi, Füsilier, Rüti; Materialverwalter: Alfred Kunz, Trainsoldat, Pilgersteg-Rüti. Möge unsere Sektion auch im laufenden Jahre wieder frischen Zuwachs erhalten.

(Korresp.) Im Gasthof zum „Bären" in **Biglen** hielt Sonntag den 5. Januar Hr. Oberfeldarzt Dr. Mürset im Anschluß an die am Abend vorher von ihm abgenommene Samariterprüfung vor einer 250 Personen zählenden, hauptsächlich von Aktiv- und Passivmitgliedern der Samaritervereine Arni, Biglen, Großhöchstetten und Schloßwil, aber auch von einem weiteren Publikum besuchten Versammlung einen längeren, sehr interessanten Vortrag über die Schrecken des Krieges und deren Bekämpfung durch das Rote Kreuz. Der Zweck der Versammlung war der, die hiesige Bevölkerung für die Sache der freiwilligen Sanitätshülfe im Kriegsfall zu erwärmen. Die lautlose Stille, unter welcher die allgemein verständlichen, in beredtem, echtem Berndeutsch vorgetragenen Ausführungen des verehrten Referenten angehört wurden, sowie der lebhafte Beifall, der ihnen folgte, haben bewiesen, daß dieser Zweck vollständig erreicht worden ist. Die frühere barbarische Kriegsführung, die menschenfreundliche Thätigkeit des edlen Henri Dunant auf dem schrecklichen Schlachtfelde von Solferino, die Entstehung der Genfer Konvention, die großartige Entwicklung, die das Rote Kreuz in unsern Nachbarländern erfahren hat, das etwas kümmerliche Wachstum dieser Institution in der Schweiz, das Fehlen an Geld, Material und besonders an passendem Personal, die ins Auge gefaßte Popularisierung, Stärkung und Organisation des schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz — das alles wurde in so anschaulicher und packender Weise vorgeführt, daß die meisten Anwesenden (Zuhörer) gerne noch länger zugehört hätten. Besonders eingehend wurde dargelegt, wie jedermann, selbst der scheinbar Untüchtigste, in den Dienst der freiwilligen Sanitätshülfe treten könne, wenn man ihn auf den rechten Posten stelle.

Der treffliche Vortrag dürfte der neuentstehenden emmenthalischen Lokalsektion vom Roten Kreuz viele Mitglieder zuführen. Die Diskussion wurde von Hrn. Oberst Bigler in zustimmendem Sinne benutzt, nachdem er einleitend dem Referenten namens der Zuhörer den wärmsten Dank ausgesprochen hatte. Der Männerchor Biglen-Arni, sowie die Musikgesellschaft Biglen erfreuten die patriotisch gestimmte Versammlung abwechslungsweise mit passenden Vorträgen.

Dem Veranstalter und Leiter dieses Volksbildungstages, Hrn. Dr. Trösch, gebührt aufrichtiger Dank für seine unermüdliche Thätigkeit. M.

In **Jegenstorf** (Bern) fand am 12. Januar 1902 die Schlußprüfung eines Samariterkurses statt. Kursleiter war Hr. Dr. G. Lenz, Hülfslehrer Hr. Bertschi, Lehrer in Zuzwil. 19 Frauen und 7 Männer unterzogen sich der Prüfung, die durch den Vertreter des Samariterbundes, Hrn. Oberfeldarzt Dr. Mürset, abgenommen wurde.

Unter der Leitung von Hrn. Dr. Schibler, der von den HH. Jakober und Spörri unterstützt wurde, fand in **Davos** am 14. Dezember 1901 die Schlußprüfung des dortigen Samariterkurses statt. Derselbe war bis zu Ende besucht von 21 Damen und 8 Herren.

ANZEIGEN.

Für Samariter-Vereine!

Halte stets in Vorrat:

Ehrenmitglieder-Urkunden

in Farbendruck, Größe 55/42 cm, auch für **Mitglieder-Urkunden** passend; ferner

kleine Urkunden

(Größe 22/16 cm) nach bestandenem Samariterkurs, ebenfalls in Farbendruck und zum Einrahmen passend.

Mich bei Bedarf höflich empfehlend [12

J. Baumgartner,

Lithographie und Druckerei,

Zürich I, Blaue Fahnenstraße.

Für Anfertigung von

Druckarbeiten aller Art

empfiehlt sich den tit. Vereinen und Sektionen bestens die

Buchdruckerei Schüler & Cie. in Biel

INSERATE

finden im «Roten Kreuz» wirksame Verbreitung.

Druck und Expedition: Schüler & Cie., in Biel.